

fender geschäftten alzyt das gut befürderend unnd das bös abwendend, solches würt wveren Herren und Oberen nit zuwider syn, die wir hierüber auch durch eignen botten bericht haben".

Original, Siegel grösstenteils abgefallen.
AH 48, 315-316 - Blatt 316^r leer

164

1630 November 12., Zug

A

SCHREIBEN VON OSWALD II. ZURLAUBEN AN [STADT- UND AMTS]RAT
BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Nach dem ich den Zedell (Spodt) vom H e i n i empfangen und gmerckt, was des Herrn Vetter Meynung. Darüber ich noch ein Mittell betracht, das denen Zurlauben zu Nutz und Fürderung dienen wurde. Und diewyl ich verstan, der Herr Vetter werde dis wuchen widerum ufen gen Zug khommen. Deswegen min dienstfründtlichst bitt uf das lengst bis donstag Zobid, selbiges, womüglich gescheche, oder mir schryben ungar welches Tags, dass Herr Vetter glegenheit syn und kommen würde. Wil ich dan uf Erste Ankunfft mundtlich (Gliebts Gott) ufs Herrn Gelieben (offenbaren) Reden und sines Raths pflügen.¹

Wil deshalb des Herrn Vettern Ankunfft auch etwan schriftlicher antwort bis donstag Zobidt gewarttet syen.

Was Fra[nkreich] anthrifft² well der Herr Vetter mit schryben an Jr Mayestet den Künig [L u d w i g XIII.], auch M[essieur François] P a s s o m p i e r und andere, die Jr wüssendt, Nüt versummen".

1) Offenbar ging es dabei um die von Oswald II. Zurlauben beabsichtigte Heirat. Vgl. AH 48/162.

2) Oswald II. wollte damals in die Dienste Frankreichs treten.

Original, mit Siegel - AH 48, 317

165

1631 September 1., Monceaux

A

PASSIERSCHEIN FUER GARDEHPTM. [BEAT II.] ZURLAUBEN

"De par Le Roy.